

MEDEBACH



PROGRAMM

2012

Für die Unterstützung
bedanken wir uns bei:

Althaus Fritz - Buchdrucker - Medebach
**Althaus Reto - Orthopädie - Schuhtechnik -
Medebach**
**Aufmhof - Fleischereifachgeschäft
& Partyservice - Medebach / Deifeld**
**Becker & Sohn GmbH - Konstruktionen aus
Holz und Glas - Medebach**
Berghotel Astenkrone - Altastenberg
**Brass - Spedition u. Lagerei GmbH -
Medebach / Oberschledorn**
**Brieden Werner - GmbH & Co. KG -
Sanitär - Heizung - Klima - Medebach**
Café Astenblick - Medebach / Küstelberg
**Colleg-Treuhand GmbH -
Steuerberatungsgesellschaft - Medebach**
Cosmas - Apotheke - Medebach
**Edeka - Neukauf Verbrauchermarkt -
Medebach**
**Elektro Fritz Schreiber - Kundendienst -
Haushaltswaren - Geschenke - Medebach**
Huneck Häuslicher Pflegedienst - Medebach
**Eunova - Herrenkleiderfabrikation - e.K.
Medebach**
Fahrschule Huneck - Medebach
**Falkenstein - Wohn - Design - Bauelemente -
Bestattungsinstitut - Tischlerei - Medebach**
**Familienzahnarzt Komischke & Kollegen -
Medebach**
Frau Beate Heller - Medebach
**Freie Tankstelle Martina Mayer - Medebach /
Oberschledorn**
**Göbel Rudolf - Damen und Herrensalon -
Medebach**
**Gönnewig - Optik - Schmuck - Uhren
GmbH - Medebach**
Hanse - Apotheke - Medebach
Heller - GmbH - Korbach

Hotel Astenblick und Paschas Restaurant - Winterberg
Hunold - Malerbetrieb - Restaurator - Beschriftungen - Medebach
Klante Mode Exklusiv - Winterberg
Köster Paul - Motorgeräte - Anlagenbau - Medebach
Köster-Saure Helga Dipl.-Ing. - Architekturbüro - Medebach
Langen - Kaffeerösterei - Medebach
Marien-Apotheke - Medebach
Malerba Strümpfe Deutschland GmbH - Medebach
Matthäus - Elektrotechnik - Medebach
Natursteinbetrieb Kuhnhenne - Fliesen - Keramik - Grabmale - Medebach
Medebacher Metzgerei - Medebach
Partnerhaus Fertigtbau GmbH & Co. KG - Medebach
Provinzial-Versicherung Wilhelm Hellwig - Medebach
Reisebüro Jürgen Humberg - Tabak - Lotto - Medebach
Reuter Siegfried - Dipl.-Kaufmann - Steuerberatung - Medebach / Korbach
Ricken Peter Dr. / Petros Marco - Zahnärzte - Medebach
RWE Deutschland AG
Sälzer - Busreisen und Taxi - Medebach
Schmidt Susanne - Kreative Haarmoden - Medebach
Schmidt Wilfried - Kosmetik - Damen- und Herren-Friseur - Medebach
Stadt Medebach
V&C Elektrotechnik - Medebach
Volksbank Bigge-Lenne eG
Weddemann - Schuh und Sport - Medebach

Ihr Kulturring Medebach

*"Musik hilft, mehr zu sehen, sinnlich zu leben,
tiefer zu atmen. Sie gibt Augenblicke der Klarheit,
damit man wieder weiß, wohin der Weg geht".*

Nikolaus Harnoncourt

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Musikfreunde!

Es ist schön zu wissen, dass der Kulturring Medebach mit seinem vielfältigen Angebot ein interessiertes, kundiges und vor allem treues Publikum erreicht.

Wir wollen Ihnen, liebe Gäste und Freunde, auch in der Saison 2012 wieder einige Abende voller musikalischer Genüsse bieten.

Aktuelle Hinweise zu unseren Konzerten erhalten Sie auf unserer Homepage unter www.kulturring-medebach.de sowie in der Tagespresse.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen, die unsere Arbeit unterstützen – mit Spenden, Anzeigen oder mit ihrer Mitgliedschaft im KULTURRING MEDEBACH.

Mit freundlichem Gruß
Karl Josef Linn
Vorsitzender

Kontaktadresse:
Karl Josef Linn
Baumschulenweg 14 A
59955 Winterberg
Telefon: 02981-2758
eMail: kajolinn@googlemail.com

Samstag, 14. Januar 2012, 19.30 Uhr
Medebach / Gut Glindfeld

Hardy Rittner, Klavier



Hardy Rittner,
geb. 1981 in Rüsselsheim, erhielt seinen ersten Klavierunterricht mit 4 Jahren und begann sein Klavier- und Hammerklavierstudium 1998 an der Universität Mozarteum Salzburg in den Klassen von Karl-Heinz Kämmerling und Siegbert Rampe. Nach dem Diplom 2003 mit Auszeichnung setzte er sein Studium an der Universität der Künste in Berlin bei Klaus Hellwig fort und schloss es im Februar 2010 mit dem Konzertexamen ab. Ebenfalls 2010 beendete er dort erfolgreich

sein weiteres Hauptfach, das Studium der Musiktheorie bei Prof. Dr. Hartmut Fladt.

Hardy Rittner belegte Meisterkurse bei Paul Badura-Skoda, Dominique Merlet, Christian Zacharias und Andrej Gavrilov und erhielt wesentliche künstlerische Anregungen durch Maria João Pires, Sylvain Cambreling, Ivo Pogorelich und Krystian Zimerman. Seit Mai 2009 wird er im Rahmen des START-Programmes von Bayer Kultur gefördert. Konzerte führen ihn in fast alle Länder Europas, in die USA, nach Südkorea und nach Taiwan, wo er während einer Tournee 2001 u. a. in der National Concert Hall Taipeh gastierte.

Im Sommer 2007 konzertierte er auf Einladung des Bundespräsidenten im Schloss Bellevue, zudem debütierte er jüngst erfolgreich vor jeweils ausverkauftem Haus in den großen Sälen des Berliner Konzerthauses am Gendarmenmarkt sowie der Oetker-Halle Bielefeld.

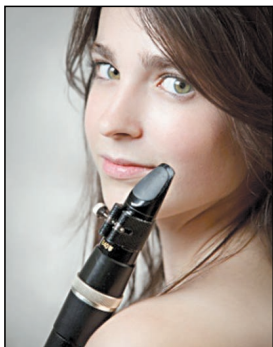
Seine bei MDG erschienenen Brahms-CDs "Early Piano Works" - die weltweit ersten Einspielungen früher Klavierwerke von Brahms auf originalen Pianoforte der Zeit (J. B. Streicher-Piano, 1851 und Ignaz Bösendorfer-Piano, 1849/50), erhielten herausragende Rezensionen (u. a. klassik.com, Fono Forum, hr2 Kultur CD-Tipp/alle Deutschland, Supersonic Award/Luxemburg, Fanfare/USA) und wurden, wie auch seine neueste Einspielung mit dem gesamten Klavierwerk von Arnold Schönberg, mehrfach ausgezeichnet.

Im Oktober 2009 erhielt Hardy Rittner den "Echo-Klassik-Preis" als "Nachwuchskünstler des Jahres 2009", für seine Einspielung von Schönbergs Klavierwerk folgte am 17. Oktober 2010 der Echo für die "Solistische Einspielung des Jahres (20. - 21. Jahrhundert) Klavier". Am 20. Februar 2011 nahm Rittner außerdem den Kulturpreis seines Heimat-Landkreises Groß-Gerau entgegen.

"Er gehört zur Weltspitze der Pianisten."
(Frankfurter Rundschau, April 2006)

Samstag, 17. März 2012, 19.30 Uhr
Medebach / Gut Glindfeld

Annelien van Wauwe, Klarinette **Lucas Blondeel, Klavier**



Annelien van Wauwe wurde 1987 in Dendermonde, Belgien, geboren. Sie erhielt ihren ersten Klarinettenunterricht bei Paul Lecocq und später bei Henri De Roeck. Seit 2005 studiert sie an der Musikhochschule Lübeck in der Klasse von Sabine Meyer. In 2009 studierte sie am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris in der Klasse von Pascal Moragues und Jean-François Verdier. Unterricht auf der historischen

Klarinette erhielt sie von Eric Hoepfich. Im Januar 2010 wurde sie Akademistin des Santa Cecilia Orchestras in Rom und studierte bei Alessandro Carbonare. Zurzeit studiert Annelien an der Hochschule für Musik Hanns Eisler in Berlin in der Klasse von Wenzel Fuchs und Ralf Forster.

Annelien wurde 2004 Stipendiatin der belgischen Young Talented Musicians Foundation. Sie war Stipendiatin der Oskar- und Vera Ritterstiftung, der Ad Infinitum Foundation, ist seit 2007 Stipendiatin der Kammermusikstiftung Villa Musica und wurde von der Mozart Gesellschaft Dortmund als Stipendiatin für die Saison 2011-2012 ausgewählt.

Annelien van Wauwe gewann 2004 den Concorso Internazionale Marco Fiorindo in Torino und 2005 den Axion Classics Dexia Wettbewerb in Brüssel. Beim Internationalen Musikwettbewerb für die Jugend in Oldenburg erhielt sie 2007 als erste Preisträgerin den NDR Kulturförderpreis. In 2009 wurde sie Preisträgerin des ersten Internationalen Klarinettenwettbewerbs Freiburg und in 2011 gewann sie den 1. Internationalen Klarinettenwettbewerb in Lissabon.

Annelien war Klarinettistin der Jungen Belgischen Philharmonie, des Niederländischen Jugendorchesters und im Oktober 2009 spielte sie im Orchestre de Paris unter Christoph Eschenbach. Einige Monaten später wurde sie Soloklarinettistin des Gustav Mahler Jugendorchesters und nahm an einer Tournee unter Herbert Blomstedt teil. Als Solistin trat Annelien auf mit dem Brussels Philharmonic Orchestra, dem Musici Nuevo Kammerorchester und den Neubrandenburger Philharmonikern. In Belgien konzertierte Annelien in den wichtigsten Konzertsälen, und in Deutschland wurde sie von renommierten Festivals wie den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern und den Kissinger Sommer eingeladen.



Lucas Blondeel, 1981 in Brüssel geboren, begann bereits mit vier Jahren auf einem Hammerflügel des 19. Jahrhunderts zu spielen, das im Antiquitätengeschäft seiner Eltern zum Verkauf eingestellt war. Nach seinem Klavierstudium am Königlichen Musikkonservatorium in Antwerpen bei Levente Kende und Heidi Hendrickx zog er 2004 nach Berlin, um Schüler von Professor Klaus Hellwig an der Universität der Künste zu werden.

Schon früh gewann er verschiedene Wettbewerbe. Dreimal war er unter den Siegern des Cantabile-Wettbewerbes (Antwerpen 1992-94-98), 2002 gewann er den Internationalen Klavierwettbewerb "Emmanuel Durllet", 2005 war er Dritter im "Arthur-Schnabel-Wettbewerb" in Berlin und erster im "Kurt-Leimer-Wettbewerb" in Zürich. Beim "Concours de Genève" gewann er den Preis für die beste Interpretation eines Schweizer Werkes. 2007 war er einer der sechs besten Pianisten im berühmten "Clara Haskil Concours" in Vevey. Er war außerdem Halbfinalist im "Königin-Elisabeth-Wettbewerb" in Brüssel.

Lucas Blondeel konzertierte seit 1995 auf verschiedenen Bühnen in Belgien, Finnland, Singapur, Spanien, den Niederlanden, Deutschland, Bulgarien und Frankreich. Neben seinen solistischen Aktivitäten spielt er auch viel Kammermusik. Seine Leidenschaft zum Deutschen Lied brachte ihm 2008 einen Sonderpreis als bester Klavierpartner beim Liedwettbewerb des Bayerischen Rundfunks ein.

Zur Verbesserung seiner Interpretation von klassischen Komponisten, studierte er jahrelang intensiv Hammerflügel bei Spezialisten wie Jos Van Immerseel und Bart Van Oort. Lucas Blondeel glaubt, dass die analytische und rhetorische Spielart der historischen Aufführungspraxis einen Platz im modernen Klavierspiel verdient und strebt es an, diese zwei Welten zusammenzubringen.

Lucas Blondeel ist regelmäßig "Gastherr" eines eigenen Musiksalons in seiner Wohnung in Berlin-Wedding. Dort spielt er und diskutiert über Musik mit einem sehr bunten Publikum.

Er veröffentlichte zwei Aufnahmen: Die Schubert Impromptus (2008) beim Label des flämischen Rundfunks und eine Haydn-CD (2010) beim Label Cyprès.

Lucas Blondeel ist Stipendiat der Deutsche Stiftung Musikleben und der Studienstiftung des Deutschen Volkes.

Samstag, 21. April 2012, 19.30 Uhr
Medebach / Gut Glindfeld

Tanja Tetzlaff, Cello
Gunilla Süssmann, Klavier



Die Cellistin **Tanja Tetzlaff** verfügt über ein weit gefächertes Repertoire, das sowohl Standardwerke der klassischen Solo- und Kammermusikliteratur als auch Kompositionen des 20. und 21. Jahrhunderts umfasst. Tanja Tetzlaff studierte an der Musikhochschule Hamburg bei Professor Bernhard Gmelin und am Mozarteum Salzburg bei Professor Heinrich Schiff.

Nach der erfolgreichen Teilnahme an vielen internationalen Wettbewerben spielte sie mit zahlreichen renommierten Orchestern, u.a. mit den Orchestern der Tonhalle Zürich, des Bayerischen Rundfunks und des Konzerthauses Berlin, dem Royal Flandern Orchestra und dem Orquesta Nacional de Espana, der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen sowie dem Orchestre Philharmonique de Radio France und dem Orchestre de Paris. Dabei arbeitete sie zusammen mit namhaften Dirigenten wie Lorin Maazel, Daniel Harding, Sir Roger Norrington, Philippe Herreweghe, Vladimir Ashkenazy, Dimtri Kitajenko, Paavo Järvi, Michael Gielen, Heinz Holliger und vielen anderen. Einspielungen der Cellokonzerte von Haydn mit dem Wiener Kammerorchester und eine Portrait-CD mit Solowerken und Konzerten mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen wurden bereits veröffentlicht, eine CD mit den Cellokonzerten von Wolfgang Rihm und Ernst Toch ist neu erschienen.

Tanja Tetzlaffs besondere Liebe gilt der Kammermusik. Regelmäßig spielt sie in renommierten Konzertreihen und bei Festivals wie z.B. dem Heimbach Festival, dem Heidelberger Frühling und den Festivals in Bergen und Edinburgh. Ihre Kammermusikpartner sind hierbei u.a. Lars Vogt, Leif Ove Andsnes, Alexander Lonquich, Antje Weithaas, Florian Dunderer, Baiba und Lauma Skride und ihr Bruder Christian Tetzlaff, mit dem sie das Tetzlaff Quartett gegründet hat. Eine CD des Tetzlaff Quartetts mit Werken von Sibelius und Schönberg erschien bei CAvi, eine weitere CD mit den Klaviertrios von Schumann, eingespielt mit Christian Tetzlaff und Leif Ove Andsnes bei EMI – beide CDs stehen auf der Bestenliste der Deutschen Schallplattenkritik 2011. In Trio- und Quartettbesetzung konzertiert Tanja Tetzlaff in ganz Europa und in den USA mit ihrer Duopartnerin, der Pianistin Gunilla Süssmann, regelmäßig in den großen Konzertreihen in Deutschland und Skandinavien. Werke von Sibelius, Grieg und Rachmaninov hat das Duo bei CAvi-music eingespielt – eine Aufnahme mit den Brahms-sonaten erscheint 2012.

In der Saison 2011/12 spielt Tanja Tetzlaff als Solistin u.a. mit der Staatskapelle Berlin, der Sinfonia ViVA Derby/England und der Nordwestdeutschen Philharmonie Herford.

Tanja Tetzlaff spielt ein Cello von Giovanni Baptista Guadagnini aus dem Jahre 1776.



Mit einer Reihe von überaus wichtigen Debüts, u.a. im Concertgebouw Amsterdam, im Konzerthaus Dortmund und als Solistin des Oslo Philharmonic Orchestra hat **Gunilla Süssmann** sich unter den führenden Pianisten Norwegens etabliert.

Ihr farbenreiches, fantasievolles und gleichermaßen virtuoses Klavierspiel erhält überall begeisterte Kritiken und Publikumsreaktionen.

Anfang 2009 erfolgte ihr US-Debüt beim Utah Symphony Orchestra unter der Leitung von Stefan Solyom, mit dem sie 2010 das Skrjabin-Konzert in Schweden und das Schumann-Konzert mit der Staatskapelle Weimar aufführte. Mit dem WDR Rundfunkorchester unter der Leitung von Niklas Willén gastierte sie in DeSingel Antwerpen und wurde umgehend zu einem Rezital im Oktober 2010 eingeladen.

Im Juli 2010 erfolgte Gunilla Süssmanns Debüt mit dem Bournemouth Symphony Orchestra unter der Leitung von Kirill Karabits. Auftritte in den zurückliegenden Spielzeiten führten Gunilla Süssmann außerdem nach Brasilien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Norwegen, Schweden, in die Schweiz und nach Taiwan.

Weitere Orchesterengagements haben Gunilla Süssmann u.a. zum Bergen Philharmonic, Trondheim Symphony Orchestra, Norwegian Radio Orchestra, Kristiansand Symfoniorkester, Royal Scottish Symphony Orchestra, Taipei Symphony Orchestra, Sinfonieorchester St. Gallen und zum Sønderjyllands Symfoniorkester geführt.

Sie ist bei zahlreichen führenden Festivals aufgetreten, u.a. Mecklenburg-Vorpommern, Bergen, Ultima, Risør, Schwetzingen Festspiele und Ludwigsburger Schlossfestspiele. Ihre Kammermusikpartner sind so renommierte Kollegen wie Martin Fröst, David Grimal, Solveig Kringelborn, Randi Stene, Tanja Tetzlaff, Lars Anders Tomter, Raphael Wallfisch und das Vertavo Quartett.

Gunilla Süssmanns erste Solo-CD mit Werken von Skrjabin und Rachmaninoff, die vom Label NMA veröffentlicht worden ist, erhielt herausragende Kritiken. Für Naxos hat sie gemeinsam mit dem Pianisten Håvard Gimse und dem Royal Scottish Symphony Orchestra unter der Leitung von Bjarte Engset das Konzert für 2 Klaviere und Orchester von Geirr Tveitt aufgenommen. Diese Aufnahme erhielt in den Fachzeitschriften Gramophone und BBCMusic Magazine den begehrten "Editor's Choice". Die Aufnahme war außerdem für den "Cannes Classical Awards" 2004 nominiert. Beim Label Avimusic ist die Kammermusik-CD "Malinconia" mit der Cellistin Tanja Tetzlaff als Partnerin und mit Werken von Sibelius, Grieg und Rachmaninoff erschienen. Neueste Veröffentlichung ist die bei NMA erschienene CD "Romanser" mit der herausragenden Sopranistin Solveig Kringelborn als Partnerin.

Gunilla Süssmann ist Preisträgerin des Grieg-Wettbewerbs und erhielt einen Sonderpreis für die beste Grieg-Interpretation. Sie war in Norwegen "Intro Musician 2001-03", und das Bergen International Festival hat ihr den Robert-Levin-Festival-Preis zuerkannt.

Foto: Julia Baier

Sonntag, 6. Mai 2012, 18 Uhr
Pfarrkirche St. Peter und Paul Medebach

Konzert für Orgel und Trompete **»Königliche Pracht«**

Tobias Aehlig, Orgel
Johann Plietzsch, Trompete



Tobias Aehlig,

in Berlin geboren, studierte Kirchenmusik (A-Diplom), Konzertexamen Orgel "mit Auszeichnung" und Konzertexamen Orgelimprovisation an der Universität der Künste in Berlin. Zu seinen prägenden Lehrern zählten Prof. Leo van Doeselaar – Orgel, Prof. Wolfgang Seifen – Improvisation und Prof. Uwe Gronostay, Prof. Kai-Uwe Jirka – Chorleitung.

Tobias Aehlig war von 2004-2008 als Organist und Chorleiter in St. Clara (Berlin) tätig und zusätzlich ab 2006 als Leiter des Kammerorchesters des Kirchenkreises Schöneberg.

Neben seiner Konzerttätigkeit als Solist und gemeinsam mit namhaften Ensembles und Chören (Kammerakademie Potsdam, Dresdner Kammerchor, Karl-Forster-Chor, Chor der St. Hedwigskathedrale, Amadeus Guitar Duo u. a.) vervollständigte er seine Studien mit Kursen u. a. bei Ben van Oosten, Ludger Lohmann, Paolo Crivellaro, Pierre Cogen und Ulrik Spang-Hanssen.

Seit Mai 2008 ist Tobias Aehlig als Dekanatskirchenmusiker des Erzbistums Paderborn an St. Aloysius in Iserlohn beheimatet. Von März bis Juli 2010 brachte Tobias Aehlig innerhalb von 14 Konzerten das gesamte Orgelwerk Johann Sebastian Bachs zur Aufführung. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen ergänzen seine künstlerische Tätigkeit. Im Juli 2011 gewann er den 1. Preis beim Internationalen Wettbewerb für Orgelimprovisation in Schwäbisch Gmünd.



Johann Plietzsch, studierte Trompete an der Musikhochschule Dresden in der Klasse von Prof. L. Güttler und bei Günter Rößler (Gewandhausorchester Leipzig) und an der Hochschule der Künste Berlin bei Robert Platt (Berliner Philharmoniker). Es folgte ein weiterführendes Studium mit den Fächern Alte Musik und Barocktrompete an der Musikhochschule Köln bei Friedemann Immer. Zusätzlich

besuchte er Kurse für Barocktrompete bei Edward H. Tarr (Schola Cantorum Basiliensis). In seiner Konzerttätigkeit, den Rundfunk- und CD-Produktionen als Solist und mit dem Ensemble arbeitete Johann Plietzsch unter anderem mit Musica Florea, Prag, dem Sächsischen Barockorchester Leipzig, dem Dresdner Barockorchester, mit Agata Sapięcha & Il Tempo Warschau und Simon Standage & collegium musicum 90 zusammen.

Seit 2005 ist Johann Plietzsch Dozent für Barocktrompete, Kammermusik und Orchesterleitung an der Internationalen Sommerakademie für Alte Musik Schloss Wilanow (Warschau). Auf Einladung der Barboim-Said Foundation war er 2006 als Trompetenlehrer in Ramallah (Palästina) tätig.

Seit Oktober 2007 ist er Hochschullehrer für Barocktrompete und Alte Musik an der Musikhochschule Poznan (Polen).

Samstag, 30. Juni 2012, 19.30 Uhr
Medebach - Gut Glindfeld

Vuillaume Trio

Sylvia Eisermann, Violine
Michael Rupprecht, Violoncello
Marcus Reißenweber, Klavier



Das Vuillaume-Trio - 1991 von drei damaligen Studenten der Musikhochschule München gegründet, studierte das Vuillaume-Trio München zunächst in der Kammermusikklasse von Prof. Eckart Besch und danach bei Friedemann Berger. Daraufhin schlossen sich Studien an der Musikhochschule Wien, u.a. bei Prof. Wolfgang Klos (Wiener Streichtrio) und bei Prof. Schnitzler (Haydn-Trio Wien) an. 1999/2000 studierte das Trio in der Kammermusikklasse des Alban-Berg Quartetts in Köln.

Das **Vuillaume-Trio München** widmet sich einer regen Konzerttätigkeit im In- und Ausland (Auftritte u.a. beim Schleswig-Holstein- und beim Rheingau Musikfestival)

und wurde durch zahlreiche Preise bei internationalen Wettbewerben ausgezeichnet, so zum Beispiel mit dem 1. Preis beim Brahms-Wettbewerb in Österreich (Pörschach) sowie bei den internationalen Kammermusikwettbewerben in Caltanissetta und Vercelli (Viotti Wettbewerb). Meisterkurse wurden absolviert bei Norbert Brainin, Bruno Canino und András Schiff. Beim Bayerischen, beim Hessischen und beim Österreichischen Rundfunk liegen Studioproduktionen und Livemitschnitte des Trios vor. 1997 präsentierte sich das **Vuillaume-Trio** mit seiner Debut-CD erstmals auf dem Plattenmarkt. Neben Stücken des Standardrepertoires (Haydn und Brahms) wurde mit Kadosas Trio op. 49/d auch eine Ersteinspielung vorgenommen.

Die Ensemblemitglieder sind auch über das Trio hinaus fest in das deutsche Kulturleben eingebunden. So gehörte die Geigerin **Sylvia Eisermann** nach Studien in München (Urs Stiehler), Mannheim und New York seit 1998 dem Münchner Rundfunkorchester an und wechselte 2004 zum Bayerischen Staatsorchester. Der Cellist **Michael Rupprecht** studierte in München, widmet sich auch dem Barockcello (Meisterkurse u.a. bei A. Bylsma und Nikolaus Harnoncourt) und ist Förderpreisträger der Stadt Amberg im Jahr 2000. Der Pianist **Marcus Reißenweber**, unterrichtet u.a. am Musikgymnasium der Domspatzen in Regensburg. Er nahm an Meisterkursen bei Vera Gornostaeva und Jean-Ph. Collard teil und widmet sich vor allem der Kammermusik und der Liedbegleitung.

**Samstag, 18. August 2012, 17 Uhr
Medebach - Gut Glindfeld - Scheune -**

**Annette Postel:
»sing oper stirb! Operette sich, wer kann!«**



Annette Postel studierte klassischen Gesang an der Musikhochschule Heidelberg-Mannheim, begann nach dem Studium ihre Begabungen für E- und U-Musik zu verbinden und gewann mehrere renommierte Chanson- und Klassik-Preise: 1. Preis Bundeswettbewerb Chanson, Förderpreis Erika-Köth-Wettbewerb für Operngesang, 1. Preis Lotte-Lenya-Gesangswettbewerb der Kurt-Weill-Foundation NY,

Kleinkunstpreis Baden-Württemberg, Tuttlinger Krähe 2010. Annette Postel entwickelte 8 abendfüllende Programme von 30er-Jahre-Chansons mit Salonorchester über Musik-Kabarett und Musik-Comedy bis hin zu eigenen Chansons und Opernparodien. 8 CDs und 1 DVD veröffentlicht, Radio- und TV-Präsenz. "Nebenberuflich" singt sie im klassischen Sopranfach: Oper (Pamina/Mozarts Zauberflöte, Donna Elvira/Mozarts Don Giovanni) Operette (Eliza Doolittle/My fair Lady, Otilie/im Weißen Rössel), Oratorien und Liederabende. Annette Postel arbeitet regelmäßig mit renommierten Orchestern (Salonorchester der dt. Oper Berlin, WDR-Rundfunkorchester, Deutsche Kammerakademie Neuss, Quartett der Münchner Philharmoniker, u.a.)

Kritiken:

"die Scheherazade des musikalischen Kabarets" Badisches Tagblatt

"ungewöhnliche sängerische Qualitäten, umwerfend komisches Talent" Frankfurter Rundschau

"Glückwunsch zu Ihrem komödiantischen Talent und Ihrer Stimme! Beides zusammen ist selten. Ihr Georg Kreisler"

"Die Frau ist witzig, sie hat wirklich Stimme. Annette Postel ist einfach hinreißend!" Konstantin Wecker

Bühnen:

u.a. Schleswig-Holstein-Festival, Chansonfest Berlin, Chansonfest Heidelberg, EXPO Hannover, Polonica-Chansonfestival/Deutschlandfunk, Dt. Oper Berlin, Grüner Salon Berlin, Kalkscheune Berlin, AdK Berlin, Bauhaus Dessau, MS Europa, MS Hanseatic, Schmidt's Tivoli Hamburg, Musik in den Häusern der Stadt (Köln, Hamburg), Chansonfestival Heidelberg, Tollhaus Karlsruhe, Zeltival Karlsruhe, Staatstheater Karlsruhe, Das Fest Karlsruhe, Schloss Engers, Klagbühne Gaggenau, Kufa Koblenz, Moselfestwochen, Kloster Machern, Kulturhalle Remchingen, Kulturhalle Osterfeld, Festhalle Landau, altes Kaufhaus Landau, Capitol Mannheim (neben Xavier Naidoo, Joy Fleming, Laith Al-Deen), Feuerwache Mannheim, Schatzkistl Mannheim (mit Evelyn Künneke), artspace Richmond (USA), SWR (Baden-Baden, Ulm, Stuttgart, Tübingen, Mainz, u.a. Duett mit Konstantin Wecker), Unterhaus Mainz, Frankfurter Hof Mainz.

Radio: u.a. Deutschlandfunk, SFB, SWR, SDR, MDR, BR, SR, WDR,

Fernseh-Portraits: S3, H3, 3Sat, Deutsche Welle, ZDF

**Samstag, 6. Oktober 2012, 19.30 Uhr
Medebach - Gut Glindfeld**

Duo

**Lea Birringer, Violine
Esther Birringer, Klavier**



Lea Birringer gab mit 14 Jahren ihr Solo-Debüt in der Berliner Philharmonie zusammen mit den Berliner Symphonikern. Bereits im Alter von 24 Jahren hat sie sich als Geigerin einen Namen gemacht und ist sowohl als Solistin wie auch als Kammermusikerin sehr

gefragt. Sie konzertierte u.a. in der Laeiszhalle Hamburg, im Musikverein Wien, im "Teatro del Maggio Musicale Fiorentino" in Florenz, im Großen Saal des Tschaikowski-Konservatoriums in Moskau und beim Festival AlpenKLASSIK in Bad Reichenhall. 2008 spielte Lea eigens für die Bundeskanzlerin Angela Merkel, als diese den "Karlspreis" in Aachen erhielt.

Ihre lange Liste verschiedener Auszeichnungen umfasst internationale Preise bei den Violinwettbewerben "Kloster Schöntal", "Premio Rodolfo Lipizer", "Louis Spohr" und den ersten Preis mit Höchstpunktzahl beim Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" sowie unzählige Sonderpreise. 2008 wurde Lea Gewinnerin des internationalen Wettbewerbs "Johannes Brahms".

Als Anerkennung für ihre außergewöhnlichen Erfolge wurde ihr vom Stadtverband Saarbrücken der "Kulturpreis für junge Nachwuchskünstler" verliehen.

In diesem Frühjahr hat Lea im Duo mit ihrer Schwester Esther (1983, Klavier) Furore gemacht. Die Geschwister gewannen direkt nacheinander die internationalen Kammermusikwettbewerbe "Premio Vittorio Gui" in Florenz und "Concorso Internazionale di Musica da Camera Città di Pinerolo" mit einem Sonderpreis für die beste Brahms-Interpretation. Zahlreiche Auftritte in Italien, wie zum Beispiel beim Festival "Palermo Classica", im "Teatro Vittoria" in Turin und im "Teatro del Maggio Musicale Fiorentino" in Florenz folgen nun. Dabei bringen die Schwestern auch selten gespielte Werke zur Aufführung, wie die Sonaten von Karol Szymanowski und Paul Hindemith sowie die 24 Preludes der jungen Komponistin Lera Auerbach. Als Stipendiatin und Preisträgerin des 13. Wettbewerbs

des Deutschen Musikinstrumentenfonds der Deutschen Stiftung Musikleben spielt Lea Birringer seit Februar 2005 eine Violine von Gianbattista Ceruti, Cremona ca. 1800, eine treuhänderische Eingabe der Dr. Meyer Struckmann-Stiftung.

Lea wurde 1986 in Quierschied (Deutschland) geboren und begann im Alter von drei Jahren mit dem Geigenspiel. Noch während ihrer Schulzeit wurde sie in die Hochbegabtenklasse der Universität "Mozarteum" in Salzburg aufgenommen. Nach ihrem Abitur begann Lea ihr Studium bei dem renommierten Prof. Igor Ozim und absolvierte ihr Examen mit Auszeichnung. Zurzeit setzt sie ihre Studien bei Prof. Pavel Vernikov am Konservatorium in Wien fort.

Die junge deutsche Pianistin **Esther Birringer** hat sich durch ihre zahlreichen internationalen Auszeichnungen und ihre wachsende Konzerttätigkeit bereits einen Namen gemacht. Ihr Repertoire umfasst annähernd 30 Klavierkonzerte sowie etliche Werke der Kammermusik.

Der erste Preis beim Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" gab 1999 den Auftakt zu einer Serie von Preisen bei internationalen Wettbewerben in Deutschland, Frankreich und Italien, darunter erste Preise beim "6. Internationalen Klavierwettbewerb Johann Sebastian Bach" in Würzburg und beim "9. Internationalen Klavierwettbewerb der Chopin-Gesellschaft Hannover", außerdem ein Sonderpreis beim "Deutschen Musikwettbewerb" 2011. Für ihre außergewöhnlichen Leistungen wurde ihr vom Stadtverband Saarbrücken der "Kulturpreis für Nachwuchskünstler" verliehen.

Neben ihrer solistischen Tätigkeit widmet Esther sich intensiv der Kammermusik im Duo mit ihrer Schwester Lea (1986, Violine). Esther war u.a. Gast beim Sommerfestival Alpen-KLASSIK in Bad Reichenhall, bei den Schwetzingen Schlosskonzerten, beim Bachfest Leipzig, bei den Würzburger Bach-Tagen, bei den Musikfesttagen an der Oder, in der Laeiszhalle (Hamburg) und im Nicolaisaal (Potsdam).

Sie spielte mit Orchestern, wie dem Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, dem Brandenburgischen Staatsorchester Frankfurt-Oder, dem Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken, dem Kurpfälzischen Kammerorchester, dem Sendai Philharmonic Orchestra, der Deutschen Streicherphilharmonie und dem Neuen Kammerorchester Potsdam in Zusammenarbeit mit Dirigenten, wie Michael Sanderling, Lukasz Borowicz und Marcus Bosch.

Es entstanden zahlreiche Aufnahmen u.a. für den Rundfunk Berlin-Brandenburg, den Bayerischen und den Saarländischen Rundfunk.

1983 in Quierschied (Saarland) geboren, begann Esther im Alter von drei Jahren mit dem Klavierspiel. Nach ihrem Abitur 2003 studierte sie bei Prof. Karl-Heinz Kämmerling und Prof. Pascal Devoyon und vollendet ihre Ausbildung zurzeit bei Prof. Arie Vardi in Hannover.

**Geistliche Musik Medebach
Pfarrkirche St. Peter und Paul
Sonntag, 2. Dezember 2012, 17 Uhr**

**»Cum tubis in pleno«
Himmlische Klänge und weltliche Pracht**

Festliche, barocke Bläsermusiken des 17. Jahrhunderts
aus England, Italien und Austrobohemia
für Trompeten, Posaunen, Pauken, Theorbe und Orgel



Das Barocktrompeten Ensemble Berlin, von Johann Plietzsch 1990 gegründet, ist spezialisiert auf die Trompetenmusik von 1500 - 1800. Das Repertoire des Ensembles reicht so von den frühesten überlie-

ferten Aufzugs- und Festmusiken der höfischen Trompetergruppen über die Musik der Blütezeit der Clarinblaskunst in Europa - Ende des 17. bis Mitte des 18. Jahrhunderts - bis zu den Trompetenpartien im Orchester der Klassik. Den Kern des Ensembles bilden vier Barocktrompeten und Pauken. Die Zusammenarbeit mit Sängern und weiteren Instrumentalisten erlaubt es, den großen Umfang der musikalischen Möglichkeiten der historischen Instrumente - von intimster Kammermusik bis zum vollklingenden höfischen Musikgepränge - in allen Facetten zu zeigen und so dem Zuhörer den Klangreichtum der Alten Musik sehr nahe zu bringen. Das Barocktrompeten Ensemble Berlin arbeitete bisher bei Konzerten und Aufnahmen mit dem Bremer Barockorchester, Musica Alta Ripa Hannover, dem Sächsischen Barockorchester Leipzig, der Batzdorfer Hofkapelle, der Lauten Compagnie Berlin und dem Barockorchester Consortium Sedinum Stettin zusammen.

Das Ensemble nahm teil an Konzerten zu den Berliner Bach-Tagen und an anderen Musikfesten, wie den Musikfestspielen Potsdam Sanssouci, den Händelfestspielen in Halle, den Musiksommerfestivals in Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern, dem Musikfest auf Schloß Weikersheim und dem Hohenloher Kultursommer-Festival. 2002/2003 spielte das Ensemble in überregional sehr beachteten Konzerten mit u.a. Händels Feuerwerks-Musik in der Fassung von 1749 für großes Bläserensemble auf historischen Instrumenten zum Musikfest auf Schloß Weikersheim, innerhalb des Hohenloher Kultursommer-Festivals im Kloster Schöntal, den Göttinger Händel-Festspielen und den Musikfestspielen Potsdam-Sanssouci. Konzertreisen führten das Barocktrompeten Ensemble Berlin nach Österreich, in die Schweiz, nach Italien, Norwegen, Israel, Frankreich und Polen.

Kultur braucht starke Partner

VORWEG GEHEN



Volksbank Medebach

Zweigniederlassung der Volksbank Bigge-Lenne eG

Kirchstraße 5-7, 59964 Medebach
Telefon: 02982-92020, Telefax: 02982-920260
E-Mail: info@voba-bigge-lenne.de
www.voba-bigge-lenne.de



Medebach



Gut Glindfeld